

# EVALUATIONSBERICHT

zum

## Journalismus-Seminar „Deine Forschung in den Medien“

am 19.07.2024 und am 01.10.2024

in München

**Veranstaltet durch:**

Tom Sundermann  
Freier Journalist aus München  
[kontakt@tomsundermann.com](mailto:kontakt@tomsundermann.com)

**Begleitforschung durchgeführt und Bericht vorgelegt von:**

Ludwig-Maximilians-Universität München, Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung  
Munich Science Communication Lab  
Akademiestraße 7  
80799 München

Monica Déchène

[monica.dechene@ifkw.lmu.de](mailto:monica.dechene@ifkw.lmu.de)

Gefördert von der VolkswagenStiftung



## Executive Summary

Der vorliegende Bericht präsentiert die Evaluationsergebnisse eines Seminars für Wissenschaftler:innen mit dem Namen „Deine Forschung in den Medien“, das am 19.07.2024 sowie am 01.10.2024 in München abgehalten wurde. Der Bericht kombiniert die Ergebnisse beider eigenständiger Termine. Veranstaltet und durchgeführt wurde das jeweils eintägige Seminar zusammen mit dem freien Journalisten Tom Sundermann. Ziel der Veranstaltungen war es, Wissenschaftler:innen darin zu schulen, ihre wissenschaftlichen Themen und Erkenntnisse für die Publikums presse aufzubereiten und dort zu publizieren, um sie so einem größeren Publikum näherzubringen und Begeisterung und Interesse für die Themen über Wissenschaftskreise hinaus zu wecken. Um die Rezeption sowie die Effekte des Seminars zu untersuchen, wurden die Veranstaltungen vom Munich Science Communication Lab (MSCL) wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Evaluation basiert auf einer Befragung der Seminar-Teilnehmenden direkt im Anschluss an die jeweiligen Veranstaltungen sowie sechs Monate danach, um längerfristige Auswirkungen zu untersuchen. Die Teilnehmenden erfuhren über ihr berufliches Umfeld vom Seminar und wollten gezielt Neues lernen. Die Seminare wurden sehr positiv bewertet, insbesondere der Praxisbezug und der Austausch mit dem Dozenten und untereinander. Sechs Monate später war die Nutzungsabsicht leicht rückläufig, vor allem aufgrund von Zeitmangel, fehlendem Forschungsfortschritt oder fehlender thematischer Passung. Für die Weiterentwicklung des Formats zeigen sich hier wichtige Ansatzpunkte, etwa die stärkere Begleitung nach dem Seminar oder passgenaue Angebote für verschiedene Forschungs- und Kommunikationskontexte.

This report presents the evaluation results of a seminar for scientists with the name “Your Research in the Media” that was held in Munich on 19 July 2024 and 1 October 2024. The report combines the results of both dates. The one-day seminars were co-organized and conducted by freelance journalist Tom Sundermann. The aim of the events was to train scientists to prepare their scientific topics and findings for the popular press and publish them there in order to bring them closer to a broader audience and to arouse enthusiasm and interest for topics beyond scientific circles. To analyze the reception and effects of the seminar, the events were scientifically monitored and evaluated by the Munich Science Communication Lab (MSCL). The evaluation was based on a survey of the seminar participants directly after the respective events and six months afterward in order to analyze longer-term effects. The participants knew about the seminar through their professional network and attended because they wanted to learn something new. The seminars were highly rated, particularly the practical relevance and the exchange with the instructor and among the participants. Six months later, the intention to apply the knowledge gained showed a slight decline, primarily due to time constraints, lack of research progress, or misalignment with the participants' topics. For the further development of the format, this highlights key areas for improvement, such as stronger support after the seminar or tailored offerings for different research and communication contexts.

## Funding

Das Munich Science Communication Lab ([MSCL – Munich Science Communication Lab](#)) wurde 2021 mit Unterstützung der VolkswagenStiftung ([Startseite | VolkswagenStiftung](#)) als eines von vier Projekten im Förderprogramm „Wissenschaftskommunikation Hoch Drei“ gegründet.

## 1 Inhaltsverzeichnis

2 Beschreibung des Wissenschaftskommunikationsformats .....	4
2.1 Format und Thema der Wissenschaftskommunikation .....	4
2.2 Ziele und Zielgruppen .....	4
3 Methode .....	5
3.1 Ablauf der Befragung und Stichprobe .....	5
3.2 Messinstrumente und Auswertung .....	6
4 Evaluationsergebnisse .....	8
5 Zusammenfassung .....	15
Literaturverzeichnis .....	15
Anhang .....	16

## 2 Beschreibung des Wissenschaftskommunikationsformats

### 2.1 Format und Thema der Wissenschaftskommunikation

Am 19.07.2024 sowie am 01.10.2024 wurde in München ein jeweils eintägiges Journalismus-Seminar für Wissenschaftler:innen mit dem Namen „Deine Forschung in den Medien“ abgehalten. Dabei dozierte der freie Journalist Tom Sundermann darüber, wie die Wissenschaftler:innen ihre Forschungsthemen und -inhalte für die Publikums presse aufbereiten und in geeigneten Medien publizieren können. Der Fokus des Seminars lag dabei auf der Themenfindung, dem Austausch mit Redaktionen, der Ausarbeitung eines Exposés und dem journalistischen Schreiben. Die Wissenschaftler:innen konnten dabei von den praktischen Erfahrungen des Dozenten, dem Austausch untereinander und hilfreichen Leitfäden zur Erstellung journalistischer Exposés und Texte profitieren.

Tom Sundermann ist neben seiner freien journalistischen Tätigkeit Redakteur bei ZEIT ONLINE. Er ist auf politische und juristische Inhalte spezialisiert, verfügt jedoch auch über Erfahrung in weiteren Themenfeldern. Er war für verschiedene Medien tätig – darunter Radio, Presse und Fernsehen – und kennt somit die Arbeitsweisen unterschiedlicher Redaktionen. Darüber hinaus gibt er sein Wissen in Seminaren an Ausbildungsinstituten für junge Journalistinnen und Journalisten weiter. Für Forschende bietet seine berufliche Praxis einen wertvollen Einblick in journalistische Perspektiven und redaktionelle Abläufe, insbesondere im Hinblick auf die Kommunikation komplexer Themen in unterschiedlichen Medienformaten.

Die Seminare fanden in Präsenz statt. Für den ersten Termin gingen 15 Anmeldungen ein, wovon 12 Personen letztendlich teilnahmen. Am zweiten Termin nahmen von 14 angemeldeten Personen 11 Personen teil. Die Seminarsprache war deutsch.

### 2.2 Ziele und Zielgruppen

Das Ziel der Veranstaltung bestand darin, den teilnehmenden Wissenschaftler:innen Inhalte zu vermitteln, die sie beim Schreiben und Publizieren ihrer Forschungsinhalte und -ergebnisse in der Publikums presse unterstützen. Am Ende der Veranstaltung sollten sie über das Wissen darüber verfügen, spannende, inspirierende und wissenschaftlich fundierte Gastbeiträge für Tageszeitungen, Onlinemagazine oder Zeitschriften zu verfassen. Ein übergeordnetes Ziel ist damit die Förderung von Wissenschaftskommunikation im öffentlichen Raum.

Die Veranstaltung richtete sich an Wissenschaftler:innen, die ein Interesse daran haben, ihre Inhalte einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, bspw. um aufzuklären, Interesse an ihrer wissenschaftlichen Forschung zu wecken oder auch sich ein Renommee zu erarbeiten.

### 3 Methode

#### 3.1 Ablauf der Befragung und Stichprobe

Um die Effekte des Seminars zu untersuchen wurden beide Veranstaltungen evaluiert. Dazu fand in beiden Fällen eine Online-Befragung der Teilnehmenden nach Abschluss des Seminars statt. Die Einladungen zu den ersten Nachbefragungen wurden jeweils am ersten Werktag nach dem Seminar per E-Mail versendet. Zur zweiten Nachbefragung wurde jeweils ca. sechs Monate nach dem Seminartermin eingeladen. Die Befragung wurde digital mittels SoSci Survey erstellt und stand online zur Bearbeitung bereit. Die Fragebögen für die beiden Termine waren identisch. Für die Befragung waren fünf (erste Nachbefragung) bzw. zwei Minuten (zweite Nachbefragung) vorgesehen.

Nach dem Versand der Einladungen war das Ausfüllen des Fragebogens zu einem beliebigen Zeitpunkt möglich. Zur Bearbeitung der zweiten Nachbefragung des zweiten Seminartermins stand noch eine Woche zur Verfügung. Die Fragebögen standen in deutscher Sprache zur Verfügung und waren anonymisiert, sodass keine Rückschlüsse auf Personen möglich waren.

Die Fragebögen erhielten folgenden Rücklauf:

- Nachbefragung 1, Termin 1: 11 Datensätze
- Nachbefragung 1, Termin 2: 10 Datensätze
- Nachbefragung 2, Termin 1: 8 Datensätze
- Nachbefragung 2, Termin 2: 4 Datensätze

Die demografischen Daten der teilnehmenden Wissenschaftler:innen wurden in der ersten Nachbefragung erhoben und sind in Tabelle 1 beschrieben.

*Tabelle 1: Demografische Charakteristika der teilnehmenden Wissenschaftler:innen*

	<b>Vorbefragung</b>
<b>Alter</b>	
Min	25
Max	46
Durchschnitt	$M = 33,71$
Standardabweichung	$SD = 7,72$
keine Angabe	7
<b>Alter in Kategorien</b>	
20 – 29 Jahre	6
30 – 39 Jahre	4
40 – 49 Jahre	4
keine Angabe	7
<b>Geschlecht</b>	
Weiblich	12
Männlich	6
keine Angabe	3

## 3.2 Messinstrumente und Auswertung

Die Veranstaltungsevaluation erfolgte durch zwei Nachbefragungen der Teilnehmenden in Form einer Onlinebefragung. Im Folgenden werden die spezifischen Instrumente der Nachbefragungen beschrieben.

### Erste Nachbefragung

Zunächst wurden die angemeldeten Personen danach befragt, ob sie tatsächlich am Seminar teilgenommen haben. Sollten Sie trotz erfolgter Anmeldung zum Seminar letztendlich nicht teilgenommen haben, wurde die Befragung an der Stelle für sie abgebrochen.

Anschließend wurden die Teilnehmenden nach der Art und Weise befragt, wie sie von der Veranstaltung erfahren haben und aus welchen Gründen sie daran teilgenommen haben, wobei ihnen eine Mehrfachauswahl aus verschiedenen Items zur Verfügung stand (adaptiert von Kühner, 2022).

Im nächsten Schritt wurden die Teilnehmenden gebeten, die Veranstaltung zu bewerten. Die Bewertung erfolgte mittels einer 5-Punkte Likert-Skala (von 1 = *stimme überhaupt nicht zu* bis 5 = *stimme voll und ganz zu*). Die Items wurden aus der Evaluation eines früheren Wissenschaftskommunikationsformates zum Thema Klimawandelbildung übernommen und für die Zwecke der Veranstaltung angepasst (Kühner, 2022). Zusätzlich gab es die Möglichkeit, in einem Freitextfeld Anmerkungen, Lob oder Kritik zu äußern.

Im Anschluss wurden die Nutzungsabsichten der Teilnehmenden erfragt, die erlernten Seminarinhalte auch in die Praxis zu überführen. Für die Frage nach der Motivation stand ebenfalls eine 5-Punkte Likert-Skala (von 1 = *stimme überhaupt nicht zu* bis 5 = *stimme voll und ganz zu*) zur Verfügung.

Zum Abschluss wurden noch demografische Charakteristika wie Alter und Geschlecht der Teilnehmenden erfragt. Die Fragen basierten auf Instrumenten der Impact Unit (2022) und wurden von Kühner (2022) adaptiert. Auch wurde die Möglichkeit geboten, eine E-Mail-Adresse zur Vernetzung mit den anderen Seminarteilnehmenden anzugeben.

Da es sich um eine zweimalige Nachbefragung handelte, wurden die Daten dieses Erhebungszeitpunkts zum einen einzeln ausgewertet und zum anderen mit den Ergebnissen der zweiten Nachbefragung verglichen. Mittelwerte und Standardabweichungen wurden entsprechend den Antwortkategorien der Skalen gebildet. Die Ergebnisse werden im Ergebnisteil visuell dargestellt.

### Zweite Nachbefragung

In der zweiten, sehr kurzen, Nachbefragung ca. sechs Monate nach der Veranstaltung wurden die Teilnehmenden zunächst erneut gebeten anzugeben, ob sie tatsächlich am Seminar teilgenommen haben, um die Befragung andernfalls für sie zu schließen. Zudem wurden die Teilnehmenden gefragt, ob sie Interesse an der Teilnahme an einem Vertiefungsseminar hätten. Dieses Seminar soll an die Erstellung des Exposés anknüpfen und eine weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen.

Anschließend wurden die Teilnehmenden erneut zu ihrer Motivation befragt, die im Seminar besprochenen Inhalte in der Praxis anzuwenden. Zur Beantwortung stand eine 5-Punkte Li-

kert-Skala (von 1 = *stimme überhaupt nicht zu* bis 5 = *stimme voll und ganz zu*) zur Verfügung. An dieser Stelle war ebenfalls von Interesse, ob sich die langfristige Einstellung zur Wissenschaftskommunikation und zum Journalismus durch die Teilnahme am Seminar verändert hat.

Im weiteren Verlauf wurde abgefragt, ob die Wissenschaftler:innen im Anschluss an das Seminar Teile ihrer Forschung in der Publikums presse veröffentlicht haben. Wenn die Antwort auf die Frage positiv ausfiel, wurden die Teilnehmenden gebeten, Titel oder Links der publizierten Beiträge bereitzustellen; bei negativer Antwort wurde über ein Freifeld nach den Gründen für ausbleibende Veröffentlichungen gefragt.

Die Ergebnisse der zweiten Nachbefragung wurden für die Evaluation der Veranstaltung mit den Daten der ersten Nachbefragung in Verbindung gesetzt. Dabei wurden die Mittelwerte der jeweiligen Items der beiden Befragungszeitpunkte sowie der beiden Seminartermine (Juli und Oktober) rein deskriptiv miteinander verglichen. Aufgrund der sehr kleinen Stichprobe wurde bewusst auf die Berechnung signifikanter Unterschiede mittels t-Tests verzichtet. Ziel war es, erste Tendenzen und mögliche Veränderungen in den Antworten sichtbar zu machen, ohne daraus belastbare statistische Schlüsse zu ziehen.

## 4 Evaluationsergebnisse

### Teilnahmeinformationen

An dem Seminar 1 nahmen 12 Personen teil, am zweiten 11 Personen. Die teilnehmenden Wissenschaftler:innen wurden dazu befragt, wie sie vom Seminar erfahren haben und warum sie sich entschieden haben, teilzunehmen.

Die meisten Teilnehmenden haben über Hinweise aus dem beruflichen Umfeld und über Online-Medien von der Fortbildung erfahren. Die nachfolgenden Grafiken veranschaulichen, wie die Wissenschaftler:innen jeweils von den Veranstaltungen erfahren haben.

Abbildung 1: Teilnahmeinformationen Seminar 1 (19.07.)

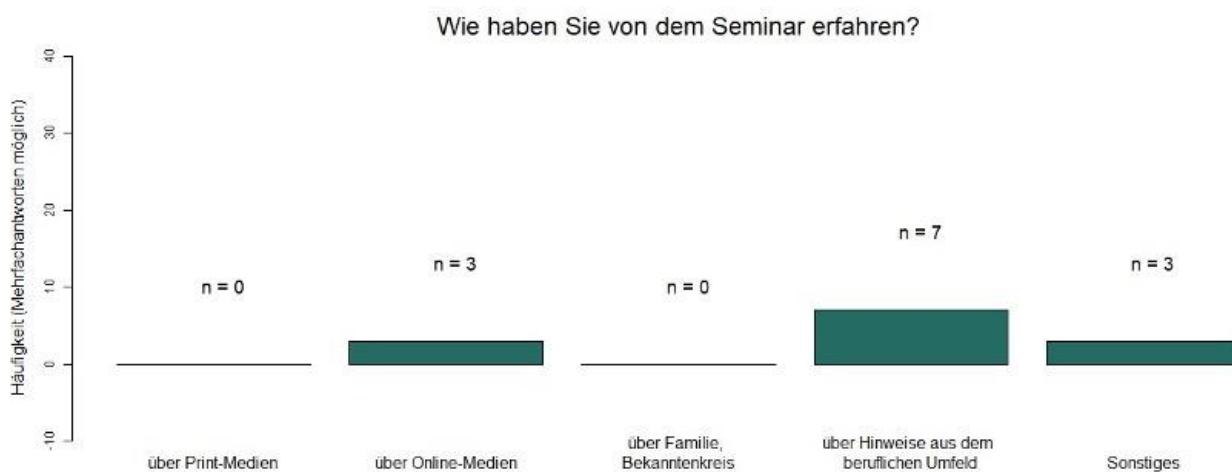
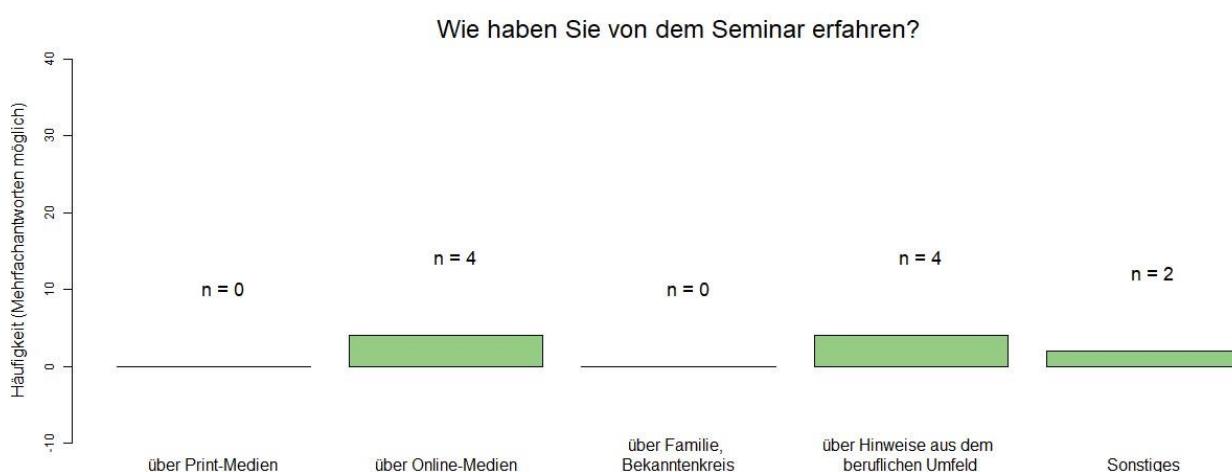


Abbildung 2: Teilnahmeinformationen Seminar 2 (01.10.)



Zusätzlich zu den explizit genannten Gründen, wie die Teilnehmenden von der Veranstaltung erfahren haben könnten, wurden weitere Quellen angegeben, darunter persönliche Einladungen, über das EUGLOH academic board, über den E-Mail-Verteiler des eigenen Instituts oder über Kolleg:innen.

Was den Teilnahmegrund angeht, so nahm ein Großteil der Wissenschaftler:innen am Seminar teil, um etwas Neues zu lernen und teilweise, um sich eine Meinung zu bilden oder um sich einzubringen. Die Ergebnisse der Frage nach dem Teilnahmegrund werden in den folgenden Grafiken dargestellt.

Abbildung 3: Teilnahmegrund Seminar 1 (19.07.)

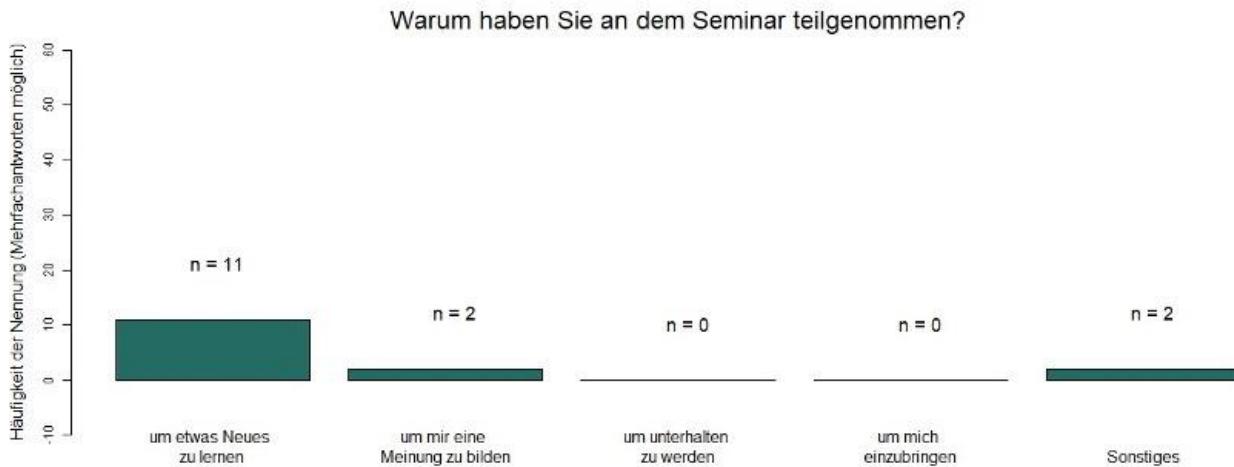
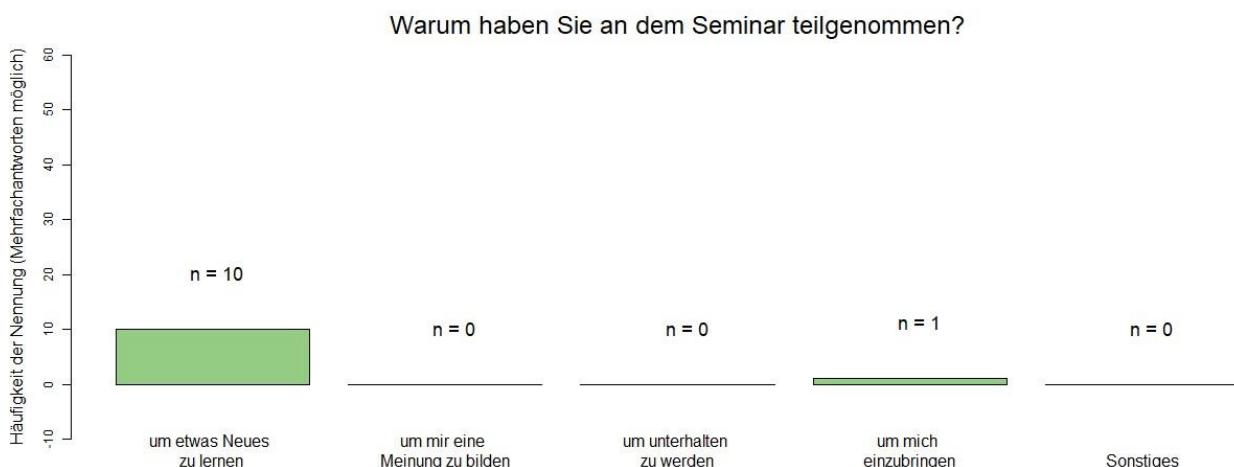


Abbildung 4: Teilnahmegrund Seminar 2 (01.10.)



Weiterhin genannte Teilnahmegründe waren das Mitnehmen von Impulsen für das eigene Team oder um zu erfahren, wie man komplexe Forschung allgemeinverständlich vermitteln könnte und was dafür wichtig ist.

In der zweiten Nachbefragung wurde zusätzlich das Interesse an einem Vertiefungsseminar abgefragt. Die Ergebnisse hierzu sind uneindeutig: jeweils die Hälfte der Teilnehmenden hat an einem Vertiefungsseminar Interesse.

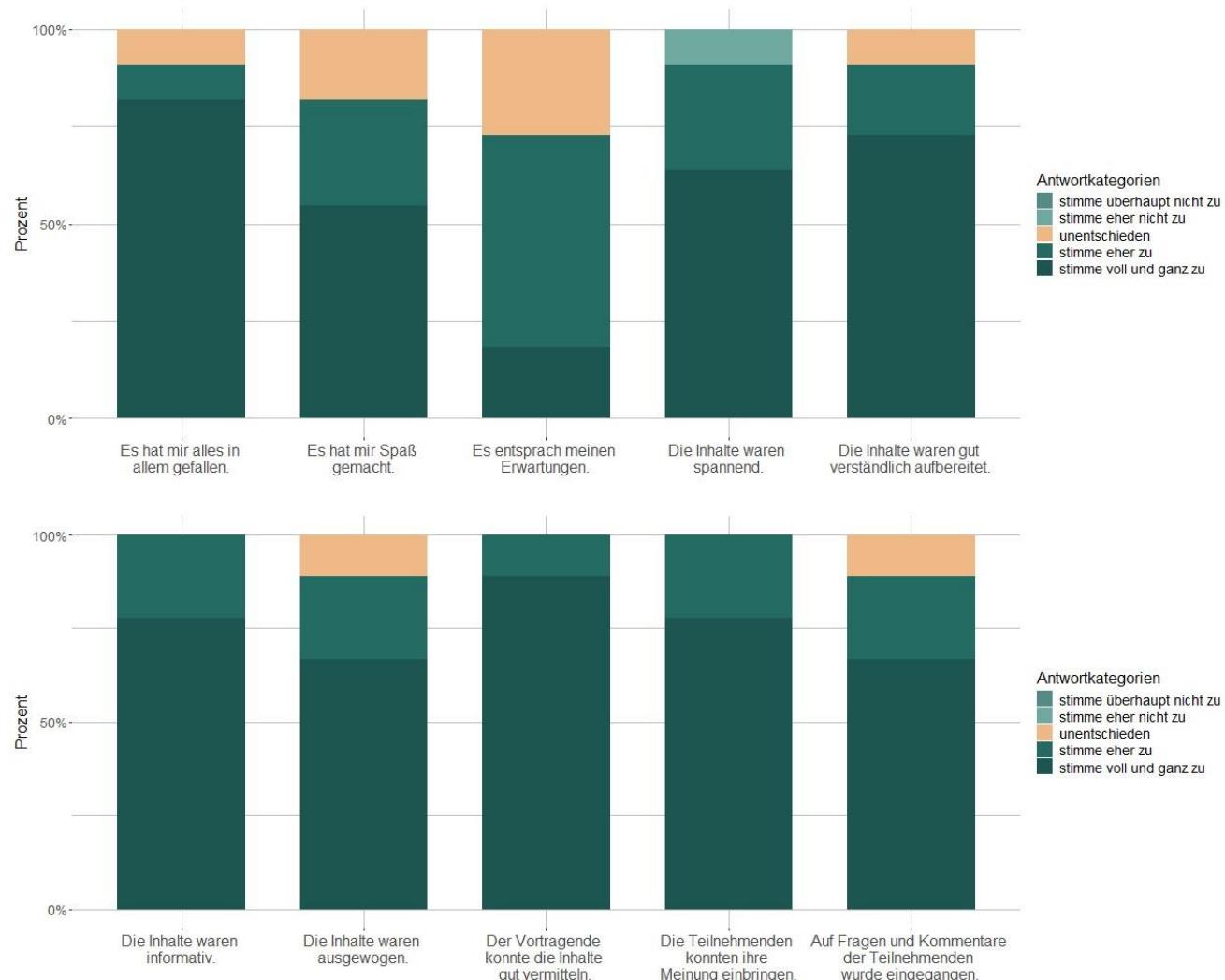
- Seminar 1: 4 Personen haben Interesse an Vertiefungsseminar, 4 Personen haben kein Interesse
- Seminar 2: 2 Personen haben Interesse an Vertiefungsseminar, 2 Personen haben kein Interesse

## Bewertung der Veranstaltung

Die teilnehmenden Wissenschaftler:innen wurden gebeten, das Seminar umfänglich zu bewerten. Die durchschnittliche Bewertung der Veranstaltung über alle Items hinweg war dabei sehr positiv:

- Seminar 1 am 19.07 wurde mit durchschnittlich 4,44 von 5 bewertet ( $SD = 0,50$ ),
- Seminar 2 am 01.10. wurde mit 4,77 von 5 Punkten sogar noch besser bewertet ( $SD = 0,74$ ).

Abbildung 5: Bewertung der Veranstaltung Seminar 1 (19.07.)



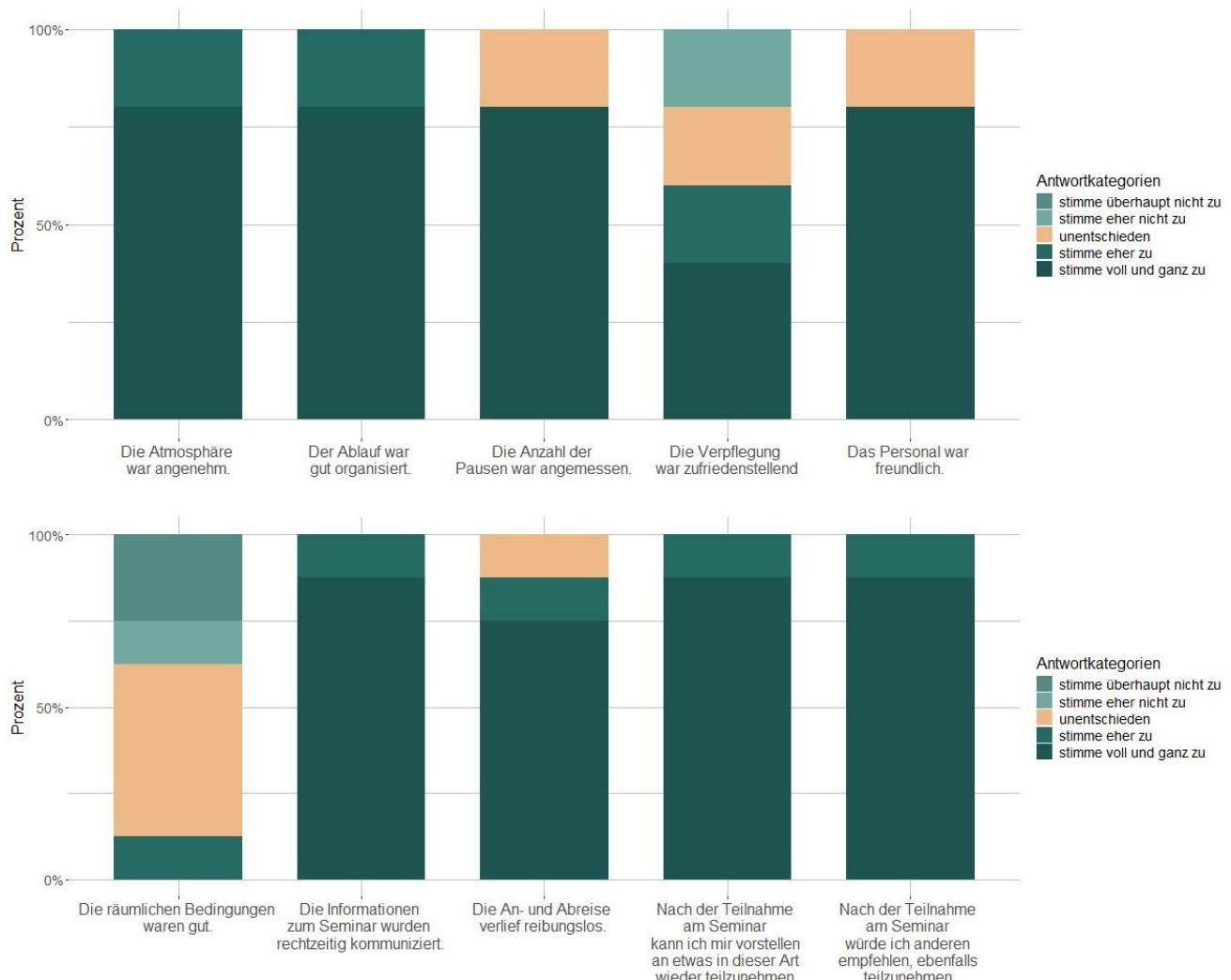
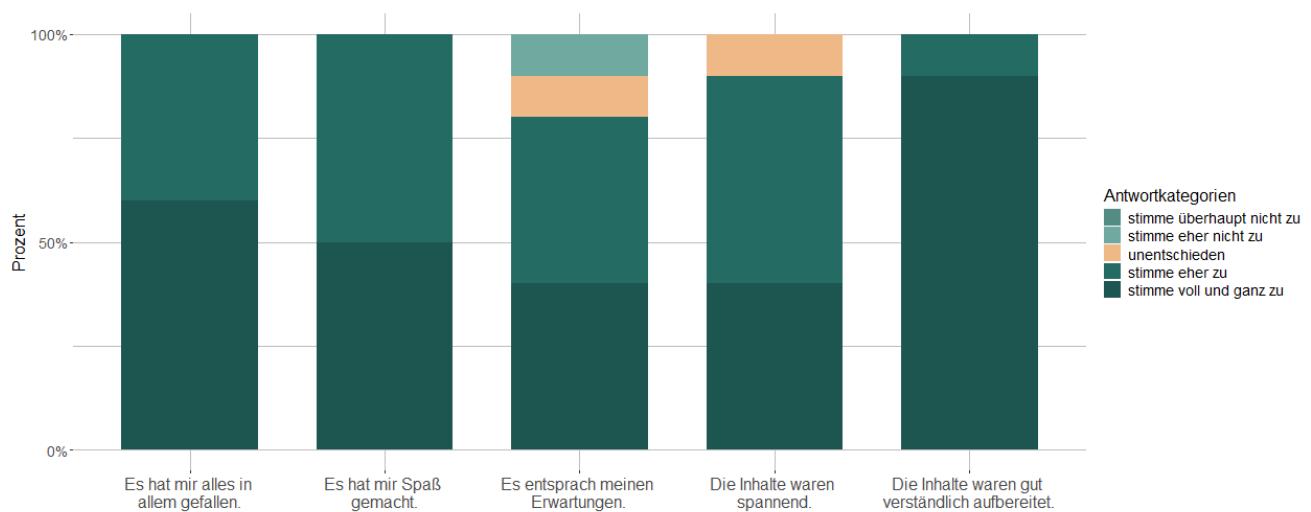
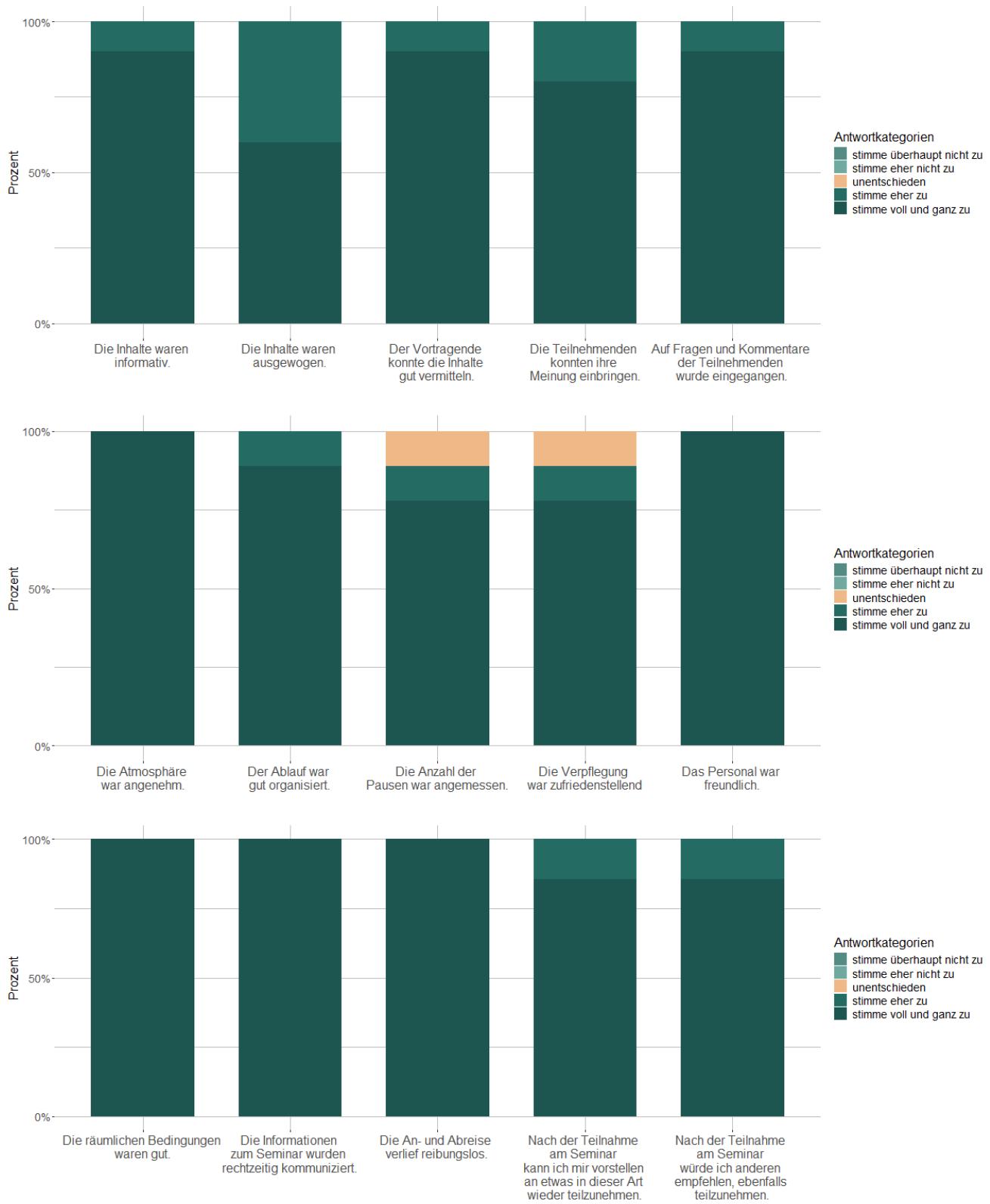


Abbildung 6: Bewertung der Veranstaltung Seminar 2 (01.10.)





Zusätzlich gab es die Möglichkeit, Lob, Kritik und Anregungen zu äußern. Die Anmerkungen für das erste Seminar bezogen sich dabei auf die verbesserungsfähige Gendersprache des Vortragenden und auf die Frage zur Bewertung des Personals. In Vorbereitung auf das Seminar wurde von mehr Organisationspersonal ausgegangen, in der Praxis gab es vor Ort

kein Personal. Explizites Lob gab es für das Seminar insgesamt, für das individuelle Feedback, die Verpflegung und dafür, dass das Seminar kostenfrei angeboten wurde. Auch der Dozent, die gemischte Gruppe und die wertvollen Inhalte wurden besonders hervorgehoben. Kritik wurde am Seminarraum und der Temperatur im Raum geäußert sowie daran, dass der Kurs und der Vortragende (von einer Person) als demotivierend empfunden wurden und am Ende keine Zeit blieb, um wie angekündigt ein Exposé fertigzustellen.

Seminar 2 erhielt fast ausschließlich positive Rückmeldungen. Dank und Lob bezogen sich u. a. auf den Inhalt, die Atmosphäre, die persönliche Betreuung auch im Nachgang der Veranstaltung, die Organisation, die Räumlichkeiten und die Moderation. Eine Person merkte eine ideale Gruppengröße von womöglich fünf bis sechs Teilnehmenden an, eine Person hätte sich etwas mehr Informationen zu Aufbau und Struktur von Pressetexten anhand von Beispielen gewünscht sowie mehr Input vom Vortragenden gepaart mit etwas weniger Kommentaren aus der Gruppe.

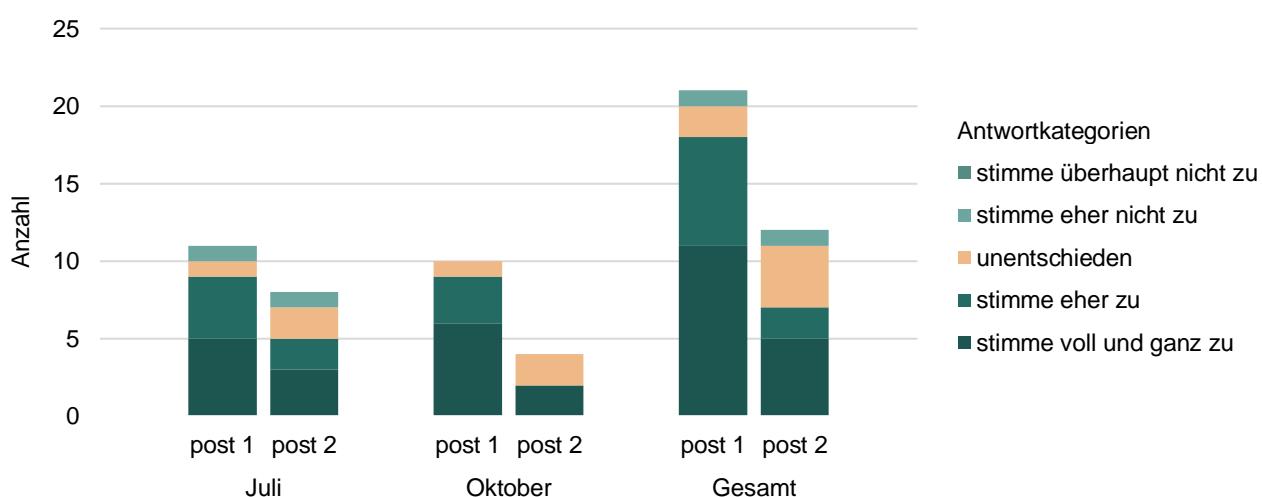
## Nutzungsabsicht & Einstellung

Die Seminar-Teilnehmenden wurden in den Befragungen auch nach ihrer Motivation gefragt, die Inhalte aus dem Seminar zu nutzen, um ihre Forschung in den Medien zu präsentieren.

Die meisten der Teilnehmenden der beiden Seminare gaben an in der ersten Nachbefragung an, ihre Motivation sei hoch. Die durchschnittliche Nutzungsabsicht betrug 4,18 von 5 (Seminar 1,  $SD = 0,98$ ) bzw. 4,50 von 5 (Seminar 2,  $SD = 0,67$ ). Nach sechs Monaten wurde erneut die Nutzungsabsicht abgefragt und überprüft, ob es Unterschiede im Vergleich zur ersten Befragung gibt. In der zweiten Nachbefragung zeigt sich für Seminar 1 eine durchschnittliche Nutzungsabsicht von 3,88 ( $SD = 0,50$ ) von 5 und für Seminar 2 eine von 4,00 ( $SD = 1,15$ ).

Die Nutzungsabsichten der Seminar-Inhalte der Teilnehmenden nimmt im Laufe der Zeit in beiden Seminaren leicht ab, bleibt jedoch immer noch auf einem guten Niveau. Die Ergebnisse zur Motivation der Teilnehmenden, die Seminar-Inhalte zu nutzen, können der nachfolgenden Abbildung entnommen werden.

*Abbildung 7: Nutzungsabsicht der Seminarinhalte („Ich bin motiviert, die Inhalte aus dem Seminar zu nutzen, um meine Forschung in den Medien zu präsentieren“)*

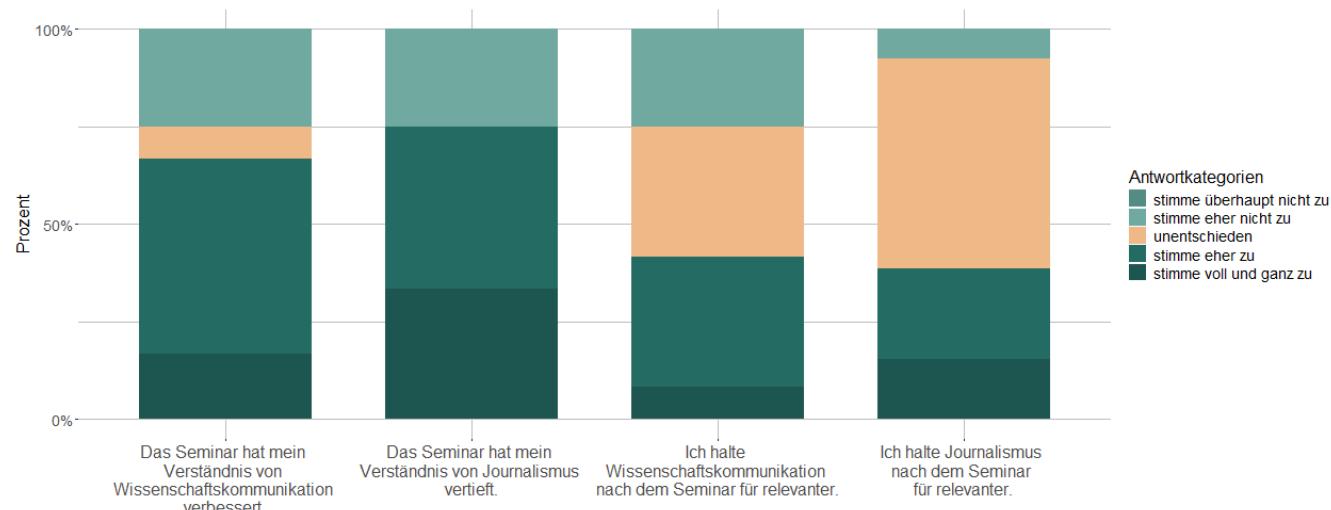


Auf die Frage, ob die teilnehmenden Wissenschaftler:innen seit dem Seminar ihre Forschung in der Publikums presse veröffentlicht haben, gab lediglich eine Person aus Seminar 2 an, dies getan zu haben. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen klassischen journalistischen Beitrag, sondern (laut eigener Aussage) um einen „Vortrag bei einem Stammtisch des DJVs“. Die große Mehrheit der Teilnehmenden hat bislang nichts in den Medien veröffentlicht, nannte jedoch vielfältige Gründe, warum es bisher nicht dazu kam. Die genannten Hindernisse umfassen unter anderem:

- Zeitmangel
- Fehlender Fortschritt der eigenen Forschung seit dem Seminar
- Keine geeigneten oder abgeschlossenen Projekte für eine Veröffentlichung
- Mangelnde thematische Passung der aktuellen Forschung für die deutsche Publikums presse
- Der Wunsch, lieber den Austausch mit Wissenschaftsjournalist:innen zu vertiefen, statt selbst journalistisch zu publizieren
- Gescheiterte Versuche, Beiträge zu platzieren, trotz positiver Impulse durch das Seminar

Die Ergebnisse der zweiten Nachbefragung zeigen auch, dass sich die langfristige Einstellung der Teilnehmenden zur Wissenschaftskommunikation und zum Journalismus durch die Seminarteilnahme positiv, aber moderat verändert hat. Sowohl in Bezug auf das Verständnis von Wissenschaftskommunikation ( $M = 3,58$ ,  $SD = 1,04$ ) und Journalismus ( $M = 3,83$ ,  $SD = 1,14$ ) als auch bezüglich der wahrgenommenen Relevanz von Wissenschaftskommunikation ( $M = 3,25$ ,  $SD = 0,92$ ) und Journalismus ( $M = 3,46$ ,  $SD = 0,84$ ) zeigt sich ein leicht positiver Trend der Antworten der Teilnehmenden, die im Durchschnitt unentschieden bis eher zustimmten. Ein valider Trend hätte nur durch eine Vorher-Befragung erfasst werden können; die Antworten könnten durch sozial erwünschtes Verhalten verzerrt sein, da gezielt nach positiven Entwicklungen gefragt wurde. Die Standardabweichungen zeigen zudem eine gewisse Variabilität in den Antworten der Teilnehmenden.

*Abbildung 8: Einstellung der Teilnehmenden zu Wissenschaftskommunikation und Journalismus*



## 5 Zusammenfassung

Die Evaluation des Seminars „Deine Forschung in den Medien“ zeigt, dass das Format bei den Teilnehmenden auf positive Resonanz stieß. Besonders der praxisorientierte Ansatz und der direkte Austausch mit dem erfahrenen Journalisten Tom Sundermann wurden geschätzt. Die Teilnehmenden gaben an, durch das Seminar wertvolle Kenntnisse in der Medienarbeit gewonnen zu haben, die sie für die Verbreitung ihrer wissenschaftlichen Inhalte nutzen möchten. Sechs Monate nach den Veranstaltungen zeigte sich jedoch eine leichte Rückläufigkeit in der Absicht, das Gelernte anzuwenden. Gründe hierfür waren vor allem Zeitmangel, fehlender Forschungsfortschritt und eine unzureichende thematische Passung der Inhalte zu den individuellen Projekten der Teilnehmenden.

Für die Weiterentwicklung des Formats sind vor allem eine intensivere Nachbetreuung sowie spezifische Angebote für unterschiedliche Forschungs- und Kommunikationskontakte von Bedeutung. Insgesamt zeigt sich, dass das Seminar einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Wissenschaftskommunikation im akademischen Raum leistet, jedoch bei der langfristigen Umsetzung zusätzlicher Unterstützung bedarf.

## Literaturverzeichnis

Kühner, C. (2022) MSCL-interne Evaluationskonzepte (Wissenschaftsjahr 2023: Unser Universum; Klimatag am Inntal Gymnasium Raubling).

Wissenschaft im Dialog gGmbH. (2022, 23. Juni). *Der Fragenkatalog der Evaluationsplattform.* <https://evaluationsplattform.impactunit.de/aboutus> (Abgerufen am 12.04.2024)

# Anhang

## Fragebogen erste Nachbefragung



journalismus-seminar → post1-1

20.08.2024, 11:58

**Seite 01**

### Herzlich willkommen!

In unserer Veranstaltungsevaluation zum Seminar "Deine Forschung in den Medien" bitten wir Sie nun um Ihr wertvolles Feedback, durch das wir wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung und Optimierung des Formats gewinnen können. Dafür möchten wir Sie bitten, den folgenden Fragebogen auszufüllen, dessen Bearbeitung etwa 5 Minuten in Anspruch nimmt. Die Teilnahme ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen abgebrochen werden, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen.

Für alle im Rahmen dieses Projekts erfassten Daten garantieren wir Ihnen einen vertraulichen Umgang. Die Daten werden nur in anonymisierter Form weiterverwendet. Dabei werden die Daten nicht in Bezug auf einzelne Personen, sondern auf Gruppenebene (d. h. durch die Analyse von zusammengefassten Daten) ausgewertet, sodass die Ergebnisse nicht einer spezifischen Person zugeordnet werden können.

Die berufsethischen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) sehen vor, dass sich Personen, die an einer empirischen Befragung teilnehmen möchten, mit der Teilnahme einverstanden erklären.

Falls Sie Fragen zur Datenerhebung haben, können Sie sich jederzeit an das Munich Science Communication Lab wenden ([evaluation@mscl.de](mailto:evaluation@mscl.de)).

- Ich habe die obenstehenden Informationen zur Befragung gelesen und verstanden und erkläre mich mit der Teilnahme einverstanden.

**Seite 02**

### Haben Sie am Seminar teilgenommen?

- Ja  
 Nein



**Wie haben Sie von dem Seminar erfahren? Bitte wählen Sie alles Zutreffende aus.**

- über Print-Medien (z. B. Werbung in der Zeitung, Flyer, Plakate)
- über Online-Medien (z. B. Newsletter, Veranstaltungswebsites, Social Media)
- über Familie, Bekanntenkreis o. Ä.
- über Hinweise aus dem beruflichen Umfeld o. Ä.
- Sonstiges, nämlich:

**Warum haben Sie an dem Seminar teilgenommen? Bitte wählen Sie alles Zutreffende aus.**

- um etwas Neues zu lernen
- um mir eine Meinung zu bilden
- um unterhalten zu werden
- um mich einzubringen
- Sonstiges, nämlich:

**Bitte bewerten Sie nun die Veranstaltung. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

	stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu	keine Angabe
	1	2	3	4	5		
Es hat mir alles in allem gefallen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Es hat mir Spaß gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Es entsprach meinen Erwartungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Inhalte waren spannend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Inhalte waren gut verständlich aufbereitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Inhalte waren informativ.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Inhalte waren ausgewogen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Der Vortragende konnte die Inhalte gut vermitteln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Teilnehmenden konnten ihre Meinung einbringen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Auf Fragen und Kommentare der Teilnehmenden wurde eingegangen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Atmosphäre war angenehm.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Der Ablauf war gut organisiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Anzahl der Pausen war angemessen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Verpflegung war zufriedenstellend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Das Personal war freundlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die räumlichen Bedingungen waren gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die Informationen zum Seminar wurden rechtzeitig kommuniziert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Die An- und Abreise verlief reibungslos.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Nach der Teilnahme am Seminar kann ich mir vorstellen, in Zukunft wieder an einer Veranstaltung dieser Art teilzunehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
Nach der Teilnahme am Seminar würde ich anderen empfehlen, ebenfalls an einer Veranstaltung dieser Art teilzunehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>

**Haben Sie Anmerkungen, Lob oder Kritik zur Fortbildung?**

---

**Seite 05**

**Im Folgenden geht es um die Nutzung der Seminarinhalte, also ob und wie Sie Ihre eigene Forschung für die Publikums presse aufbereitet haben oder dies vorhaben.**

stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	stimme voll und ganz zu
---------------------------------	---	---	---	-------------------------------

Ich bin motiviert, die Inhalte aus dem Seminar zu nutzen, um meine Forschung in den Medien zu präsentieren.

---

**Seite 06**

**Wie alt sind Sie?**

 Jahre

**Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich?**

- weiblich
- männlich
- nicht binär
- keine der Kategorien passt für mich

- 
- keine Angabe

**E-Mail-Liste zur Vernetzung**

Wir möchten die Teilnehmenden der Veranstaltung gerne dabei unterstützen, sich im Nachgang miteinander zu vernetzen, um weiter im Austausch zu bleiben und ggf. gemeinsame Initiativen zu starten. Zu diesem Zweck werden wir eine Liste mit den E-Mail-Adressen der Teilnehmenden erstellen und verschicken. Falls Sie möchten, dass Ihre E-Mail-Adresse ebenfalls in die Liste aufgenommen wird und sie einverstanden sind, dass diese anschließend unter den Teilnehmenden geteilt wird, tragen Sie bitte in das nachstehende Feld die E-Mail-Adresse ein, unter der Sie kontaktiert werden möchten. Ihre E-Mail-Adresse wird unabhängig von Ihren sonstigen Angaben im Fragebogen gespeichert, sodass die Anonymität Ihrer Daten weiterhin gewährleistet ist.

E-Mail-Adresse:

---

Letzte Seite

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Mithilfe bedanken.

Ihre Antworten wurden gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.

---

Ludwig-Maximilians-Universität München | [MSCL](#)

# Fragebogen zweite Nachbefragung



journalismus-seminar → post2-1

16.04.2025, 11:18

Seite 01

## Herzlich willkommen!

In unserer Veranstaltungsevaluation zum Seminar "Deine Forschung in den Medien" bitten wir Sie nun zum zweiten Mal um Ihr wertvolles Feedback, durch das wir wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung und Optimierung des Formats gewinnen können. Dafür möchten wir Sie bitten, den folgenden Fragebogen auszufüllen, dessen Bearbeitung nur etwa 2 Minuten in Anspruch nimmt. Die Teilnahme ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen abgebrochen werden, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen.

Für alle im Rahmen dieses Projekts erfassten Daten garantieren wir Ihnen einen vertraulichen Umgang. Die Daten werden nur in anonymisierter Form weiterverwendet. Dabei werden die Daten nicht in Bezug auf einzelne Personen, sondern auf Gruppenebene (d. h. durch die Analyse von zusammengefassten Daten) ausgewertet, sodass die Ergebnisse nicht einer spezifischen Person zugeordnet werden können.

Die berufsethischen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPS) und der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) sehen vor, dass sich Personen, die an einer empirischen Befragung teilnehmen möchten, mit der Teilnahme einverstanden erklären.

Falls Sie Fragen zur Datenerhebung haben, können Sie sich jederzeit an das Munich Science Communication Lab wenden ([evaluation@mscl.de](mailto:evaluation@mscl.de)).

Ich habe die obenstehenden Informationen zur Befragung gelesen und verstanden und erkläre mich mit der Teilnahme einverstanden.

Seite 02

## Haben Sie am Seminar teilgenommen?

- Ja  
 Nein

## 1. Hätten Sie Interesse an einem aufbauenden Vertiefungsseminar teilzunehmen?

Das aufbauende Vertiefungsseminar knüpft an die Erstellung des Exposés an. Das Seminar wäre als Schreibworkshop konzipiert, in dem journalistische Texte fertiggestellt und überarbeitet werden, mit dem Ziel, sie für eine Veröffentlichung in den Medien vorzubereiten.

- ja  
 nein



**2. Wir würden gerne erfahren, ob und inwiefern sich Ihre Einstellung zur Wissenschaftskommunikation und zum Journalismus durch die Teilnahme am Seminar verändert hat.**

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme überhaupt nicht zu	stimme voll und ganz zu
Das Seminar hat mein Verständnis von Wissenschaftskommunikation verbessert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Seminar hat mein Verständnis von Journalismus vertieft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich halte Wissenschaftskommunikation nach dem Seminar für relevanter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich halte Journalismus nach dem Seminar für relevanter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Im Folgenden geht es um die Nutzung der Seminarinhalte, also ob und wie Sie Ihre eigene Forschung für die Publikums presse aufbereitet haben oder dies vorhaben.**

	stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	stimme voll und ganz zu
Ich bin motiviert, die Inhalte aus dem Seminar zu nutzen, um meine Forschung in den Medien zu präsentieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Ich habe seit dem Seminar meine Forschung in den Medien (Publikums presse) veröffentlicht.**

- Ja  
 Nein  
 Auf eine andere Art veröffentlicht, nämlich:

**Nennen Sie bitte den Titel Ihrer Veröffentlichung oder fügen Sie hier den Link ein.**

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bitte kurz erläutern könnten, warum Sie keinen Text in der Publikums presse veröffentlicht haben.**

## **Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Mithilfe bedanken.

Ihre Antworten wurden gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.

---

[E-Mail](#), [Munich Science Communication Lab](#), Ludwig-Maximilians-Universität München